

Pilotprojekt finanziert Laienpflege

Pflegedienst schult Familien

VON VERONIKA THOMAS

Das Diakoniewerk Kirchröder Turm und die AOK gehen neue Wege in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen. Der Pflegedienst des Diakoniewerks, das Pflegeteam Hannover Land, soll auf Wunsch von Angehörigen künftig auch das familiäre Umfeld schulen und qualifizieren. Somit sollen Familienangehörige in die Lage versetzt werden, Krankheits- und Pflegeverläufe zu stabilisieren oder sogar zu verbessern.

„Häufig wollen Familienangehörige im Haushalt lieber selbst helfen, als auf fremde Hilfe angewiesen zu sein, was aber durch Unsicherheit und fehlende Kenntnisse verhindert wird“, sagte Veronika Kregeler, Pflegedienstleiterin vom Pflegeteam Hannover Land bei Vertragsabschluss. Die neuen Schulungen zielten auch darauf ab, neben Fachwissen auch Selbstvertrauen zu vermitteln. Der Vertrag sieht detaillierte Schulungen von der Medikamentenkunde bis zur Krisenerkennung vor.

Michael Borkowski, Pastor und Geschäftsführer des Diakoniewerks Kirchröder Turm, betont, dass der bevorstehende Fachkräftemangel in der Pflege ein Umdenken erforderlich mache: „Dieser Pilotvertrag wird in fünf bis zehn Jahren zum Allgemeingut gehören. Wir müssen zurückkommen zu familiären Zusammenhängen und Nachbarschaftshilfe.“ Carsten Cohrs, Regionaldirektor der AOK-Hannover, nennt aber auch finanzielle Aspekte: „Heutige Selbstverständlichkeiten im Bereich der Pflege sind vor dem Hintergrund des demografischen Wandels auf Dauer nicht finanzierbar.“

„Nacht der Pferde“ im Vorverkauf

Der Kartenvorverkauf für die „Nacht der Pferde 2009“ hat begonnen. Bei der Galaveranstaltung, die immer im Rahmen der Messe Pferd & Jagd stattfindet, werden am Freitag, 4., und am Sonntag, 5. Dezember, neben klassischer Reitkunst auch Disziplinen wie Trickreiterei, Fahrkunst und französische Freiheitsdressur gezeigt. Die Quadrille des Landgestüts Celle, ein Lasso-Künstler sowie ein Hund-Pferd-Gespann werden ebenfalls auftreten. Karten für die Gala gibt es an allen Vorverkaufsstellen, telefonisch unter der Nummer (01805) 447011 sowie im Internet auf der Seite www.ticketonline.de.

Herrenhausens schönste Seiten

Der Fotograf Hassan Mahramzadeh hat einen Kalender gestaltet



Ein frischer Blick auf Bekanntes: Das Titelblatt des Kalenders zeigt die glänzende Tänzerin Aphrodite in den Herrenchäuser Gärten.

VON JULIANE KAUNE

Es sind 13 sehr sehenswerte Eindrücke, die Hassan Mahramzadeh bei seinen zahllosen Besuchen in Herrenchäuser mit der Kamera festgehalten hat. Und man wünscht sich noch viel mehr davon. Weil der bekannte hannoversche Fotograf aber einen Kalender gestaltet hat, musste er einfach eine Auswahl aus seinem üppigen Fotofundus treffen. Zwölf Monatsmotive und ein Titelblatt waren das das Maximum. Der erklärte Herrenchäuser-Fan hat sie mit viel Sorgfalt so zusammengestellt, dass alle anderen Liebhaber der Gärten (mindestens) das ganze Jahr 2010 lang Freude daran haben werden.

Mahramzadeh ist es gelungen, schon häufig abgebildeten Hinguckern eine neue Perspektive zu geben. Zum Beispiel beim Titelmotiv aus dem Garten-

theater: Vorne ist das prächtige, golden glänzende Profil der Tänzerin Aphrodite in den Fokus gerückt. Erst auf den zweiten Blick erkennt man im Hintergrund weitere der 18 originalen Barockfiguren, die in diesem Frühjahr frisch restauriert in die Gärten zurückgekehrt sind. Auch das Prunkstück der Gärten, die Große Fontäne, hat der Fotograf sehr ungewöhnlich in Szene gesetzt – als kleinen Endpunkt eines weitreichenden Blicks über die von Seerosenblättern bedeckte Gräfte. Einen ganz besonderen, geheimnisvollen Reiz haben die Aufnahmen von Putten und Skulpturen im Herbstlaub und im Schnee.

Der großformatige Herrenchäuser-Kalender, der passend zu den Motiven kurze, informative Erläuterungen zur Gartengeschichte bietet, ist der erste, den der Verein „Freunde der Herrenchäuser Gärten“ herausgegeben hat. Pro-

duziert wurde er von der Madsack Supplement GmbH.

Natürlich fehlen auf den Hochglanzseiten auch das Kleine Fest und der Internationale Feuerwerkswettbewerb nicht. Schließlich hat Mahramzadeh in den vergangenen 24 Jahren kaum eine Auflage des Kleinkunstspektakels in den Gärten verpasst. Gleiches gilt für den Wettstreit der Feuerwerker, den der Fotograf seit den Anfängen vor 19 Jahren als Jury-Mitglied begleitet. Wenn im kommenden Jahr beide Veranstaltungen ihr Jubiläum feiern, ist er selbstverständlich wieder mit seiner Kamera unterwegs. Und mit Sicherheit gibt es dann genug Motive für einen neuen Kalender 2011.

Der Herrenchäuser-Kalender ist im Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-940308-37-5); er kostet 19,90 Euro.

Arzt aus Wülfel hilft auf den Philippinen

Christian Scholber betreute Opfer des Wirbelsturms

VON JULIANE KAUNE

Den Gestank hat Christian Scholber noch immer in der Nase. Beißend und penetrant, eine Mischung aus fauligem Schlamm, Tierkadavern und Müll. „Es war einfach unbeschreiblich“, sagt er. Eine Woche lang war Scholber von dem Gestank umgeben. So lange hat der hannoversche Internist in dem vom Wirbelsturm verwüsteten und von Überschwemmungen betroffenen Katastrophengebiet in der philippinischen Metropole Manila medizinische Hilfe geleistet. „Wir haben versucht, die schlimmsten Folgen für die Gesundheit der Menschen etwas zu mildern“, sagt der Arzt, der mit einem Team der internationalen Hilfsorganisation Humedica unterwegs war.

Der entscheidende Anruf kam am Tag der Bundestagswahl – einen Tag nachdem der verheerende Taifun „Ketsana“ über die Philippinen hinweggefegt war. Scholber hatte gerade seinen Wahlzettel abgegeben und war auf einem Spaziergang, als das Handy klingelte. Die Humedica-Zentrale teilte ihm mit, dass er dringend in Manila gebraucht werde. „Da habe ich nicht lange überlegt und die Koffer gepackt“, berichtet der 46-jährige Mediziner. Um den laufenden Betrieb in seiner Praxis in Wülfel kümmerte sich seine Lebensgefährtin Anja Fröhlich, die ebenfalls Internistin ist.

Scholbers Einsatz in Manila konzentrierte sich auf die besonders betroffenen Armenstadtteile in der Megametropole, in deren Einzugsgebiet rund zwölf Millionen Menschen leben. Mit dem vierköpfigen Humedica-Team und Hilfskräften vor Ort behandelte der Arzt aus Hannover jeden Tag rund 200 Verletzte in von Schlamm und Schutt befreiten, notdürftig hergerichteten Sporthallen und Schulen. Durch die glühende Hitze mit Temperaturen über 30 Grad und einer extrem hohen Luftfeuchtigkeit sei die Gefahr von Infektionen besonders hoch,



Spontaner Einsatz: Scholber behandelt verletzte Kinder in Manila.

erklärt Scholber. Die Patienten, darunter viele Kinder, hätten unter Atemwegserkrankungen und Durchfall gelitten. Ein besonderes Problem seien Schnittverletzungen an den Füßen, die beim Waten durch das von Trümmerstücken durchsetzte, faulige Wasser entstanden.

Etwa 250 Menschen haben durch den Wirbelsturm „Ketsana“ ihr Leben verloren. Betroffen von den Folgen der Überschwemmungen seien in der Region um Manila rund drei Millionen Einwohner, sagt Scholber. Sein Einsatz sei nicht viel mehr als der sprichwörtliche Tropfen auf den heißen Stein. Dennoch und trotz der Strapazen würde er erneut in einem Katastrophengebiet helfen. Von heute an ist er aber zunächst wieder für seine Patienten in Wülfel da.

Es sei gut zu wissen, dass auch in Manila die Hilfe weitergeht, sagt Scholber. Noch bis Mitte November läuft das Humedica-Projekt, das vom Auswärtigen Amt finanziell unterstützt wird. Wer mehr darüber wissen möchte, findet Informationen im Internet unter www.humedica.org.

Sexualität und Liebe im Alter

Unter dem Titel „Liebe, Lust und Älterwerden“ erweitert pro familia sein Beratungsangebot für ältere Menschen. Ein Schritt in diese Richtung ist unter anderem die aktuelle Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Decius an der Marktstraße, wo noch bis Ende Oktober ein Schaufenster und ein Büchertisch über das Themenspektrum Liebe, Partnerschaft und Sexualität im Alter informieren. „Zur Lebensqualität im Al-

ter gehört heute ganz klar auch eine befriedigende Sexualität“, sagt Silke Wendland, Diplompädagogin bei pro familia. Dies belegen auch die Veränderungen in den Beratungszahlen. 25 bis 30 Prozent der Menschen, die eine Paar- oder Sexualberatung bei pro familia aufsuchten, seien älter als 50 Jahre, ein großer Teil davon ist älter als 65 Jahre. Weitere Informationen gibt pro familia unter Telefon (05 11) 30 18 57 80.

Sweatshirt
reine Baumwolle
oder
Oberteil-Set
12,-
JE

Gr. 122-176

Cardigan
reine Baumwolle
9,-
Top
2in1-Look
9,-
Gr. 92-122

Tunika
2in1-Look
oder
Cardigan
reine Baumwolle
12,-
JE
Boys
Jeans
reine Baumwolle
14,-
erhältlich in den Größen 122-176



online-shop: www.cunda.de